



Rheinland-Pfalz

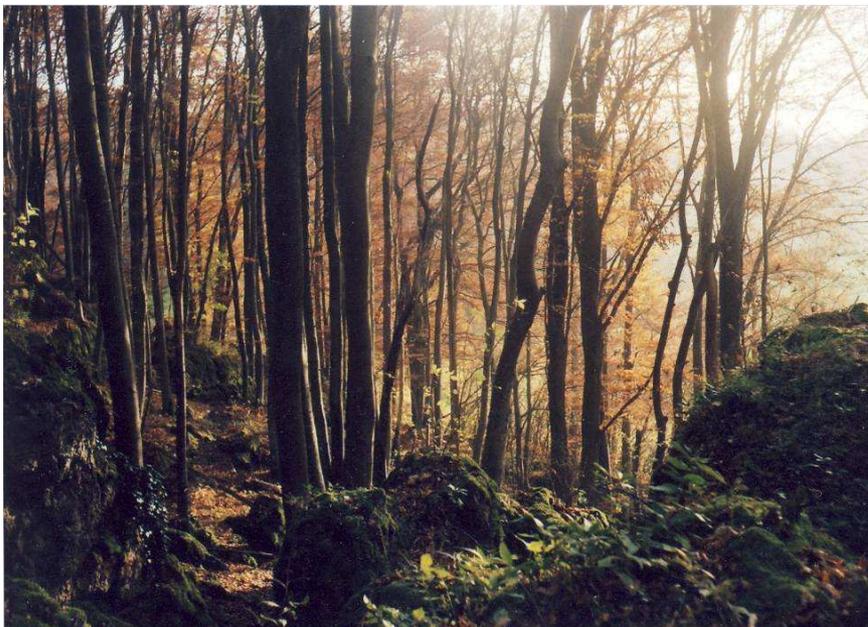
LANDESAMT FÜR UMWELT,  
WASSERWIRTSCHAFT UND  
GEWERBEAUF S I C H T

# NSG-ALBUM

---

## Schönecker Schweiz

NSG-7232-080





# NSG-ALBUM

## Schönecker Schweiz

### Entwicklung des Naturschutzgebiets im Zeitraum der Biotopbetreuung (Überblick)

**NSG-Ausweisung:** 25.11.1991

**Biotopbetreuung seit:** 1990

**Entwicklungsziel:** Erhalt und Verbesserung von orchideenreichen Kalk-Magerrasen und Wacholdertriften, artenreichen Magerwiesen, natürlichen Felsbiotopen und sekundären Felsbiotopen (Steinbrüche) sowie Kalk-Buchenwäldern, Schlucht- und Blockschuttwäldern, Bachtälern mit Karsterscheinungen.

**Maßnahmenumsetzung:** Schafbeweidung im Huteverfahren; Entbuschen expansiver Gehölze ( - zumeist Mulchen von Schlehenwurzelbrut und Stockaustriebe von Hasel u.a.); Mähen und Abräumen von Wiesen.

**Zustand (früher):** Durch langjährige Nutzungsunterlassung verbuschende Magerrasen mit verfilzter Grasnarbe und dementsprechend hohem Artenrückgang v.a. an niedrigwüchsigen Kräutern sowie Dominanz von Fiederzwenke.

**Bisher erreichtes Ziel:** Offene Kalk-Magerrasen mit biotoptypischer Artenvielfalt und strukturierenden Gehölzgruppen, Einzelbäumen und Hecken sowie Wacholderbeständen.

---

### Ihre Biotopbetreuerin im Landkreis Eifelkreis Bitburg-Prüm :

**Beate Jacob**

**Tel: 06553-900642**

**mailto: [Gaia.biotopbetreuung@gmx.de](mailto:Gaia.biotopbetreuung@gmx.de)**

### Impressum

Landesamt für Umwelt, Wasserwirtschaft und Gewerbeaufsicht Rheinland-Pfalz

Kaiser-Friedrich-Str.7

55116 Mainz

[www.luwg.rlp.de](http://www.luwg.rlp.de)

**Titelbild:** Buchenbestand im Blockschuttwald am „Walbert“ (B. Jacob)

**Fotos:** Beate Jacob, Prof. Barbara Ruthsatz, Jan Roeland Vos

**Text** Beate Jacob

**Stand:** Januar 2012

Abb.1  
Ein gut gepflegter  
Kalkmagerrasen am  
Hang des „Altburgtales“

**(B. Jacob)**



Abb.2  
Und hier die  
Landschaftspfleger :

Eine ca. 400-köpfige  
Schafherde mit ihrem  
Schäfer auf dem Weg  
zu den Kalkmagerrasen  
bei „Auf Icht“

**(B. Jacob)**



Abb.3  
Ein weiterer Landschafts-  
pfleger bei der Arbeit mit  
einer ferngesteuerten,  
auch am Hang gängigen  
Raupe mit Mulchaufsatz  
zum Mulchen von Gehölz-  
austrieben.

**(Jan Roeland Vos)**





Abb.4  
Schafbeweidung der Wacholdertriften und Kalkmagerrasen am „Greimelscheid“

**(B. Jacob)**



Abb.5  
Manns-Knabenkräuter (Orchis mascula) auf dem Kalkmagerrasen am Unterhang des „Greimelscheid“

**(B. Jacob)**

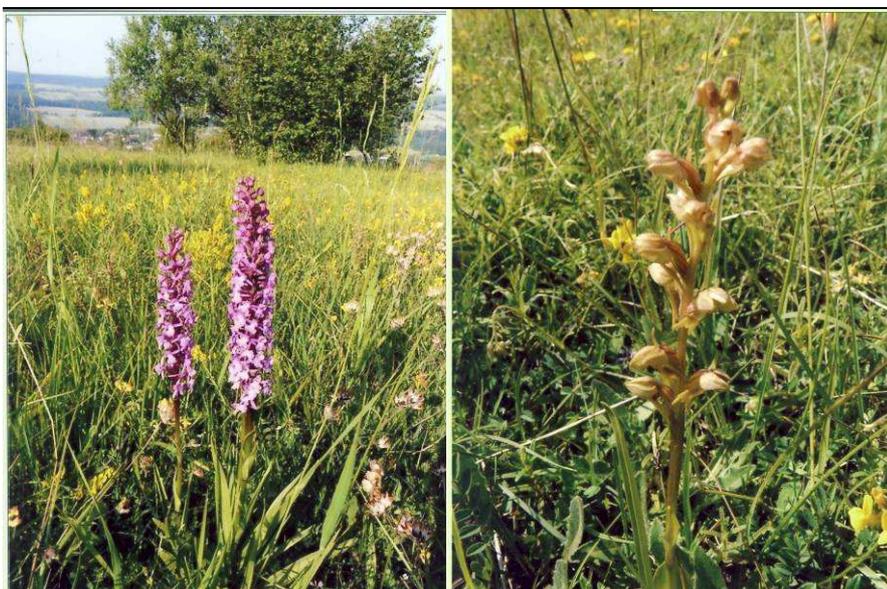


Abb.6  
links:  
Mückenhändelwurz (Gymnadenia conopsea);

rechts:  
Grüne Hohlzunge (Coeloglossum viride), - eine Rarität

**(B. Ruthsatz)**

Abb.7  
Steinbruch an der  
„Taufendell“.  
Ende der 80er Jahre  
wurden im NSG Uhus  
angesiedelt. Sie sind  
immer noch da und  
haben Nachwuchs  
bekommen. Die alten  
Steinbrüche des NSG  
dienen als Brutplätze.

**(B. Jacob)**



Abb.8  
Der Magerrasen mit  
Kiefern und Schafen am  
Hang in der „Taufendell“

**(B. Jacob)**



Abb.9  
Frisch beweideter  
Magerrasen am Hang der  
„Taufendell“.  
Der Wacholderbestand  
ist krank und stirbt ab.  
Nach dem leuchtenden  
Rostbraun folgt ein totes  
Grau.

**(B. Jacob)**





Abb.10  
Der Blockschuttwald am „Walbert“; im Vordergrund die weißen Fruchtstände des Wilden Silberblatts (*Lunaria rediviva*), - eine Art der Schluchtwälder, die eine hohe Luftfeuchtigkeit braucht.  
(B. Jacob)



Abb.11  
Surrile Felsformationen am „Walbert“. Die Felsen sind von Moosen, Flechten und Farnen bewachsen.

(B. Jacob)

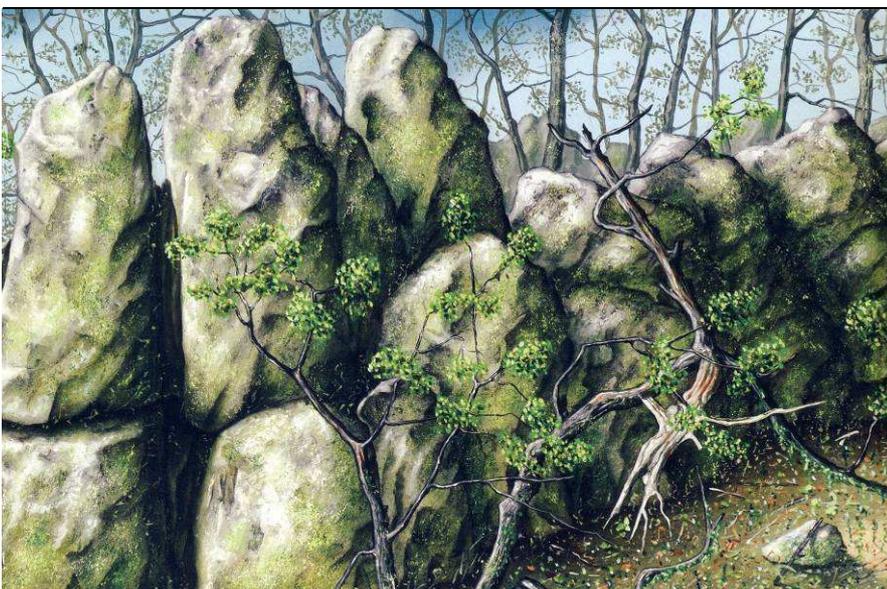


Abb.12  
Der Blockschuttwald und die Felsformationen am „Walbert“ inspirierten den niederländischen Maler Uko Post zu diesem Gemälde  
( - publiziert in dem Buch „Die vergessenen Heiden der Eifel“ von Beate Jacob, Elke Rosleff Sörensen, Martin Schorr Hrg.; Verlag Pi in Weißenseifen, 2008 ).

(Uko Post)

Abb.13  
NSG-Abgrenzung

(LANIS mapserver  
[www.naturschutz.rlp.de](http://www.naturschutz.rlp.de))

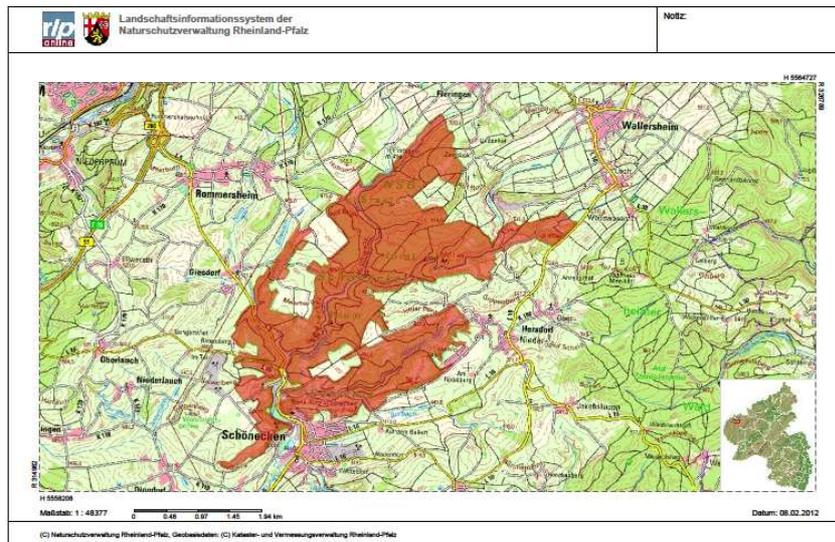
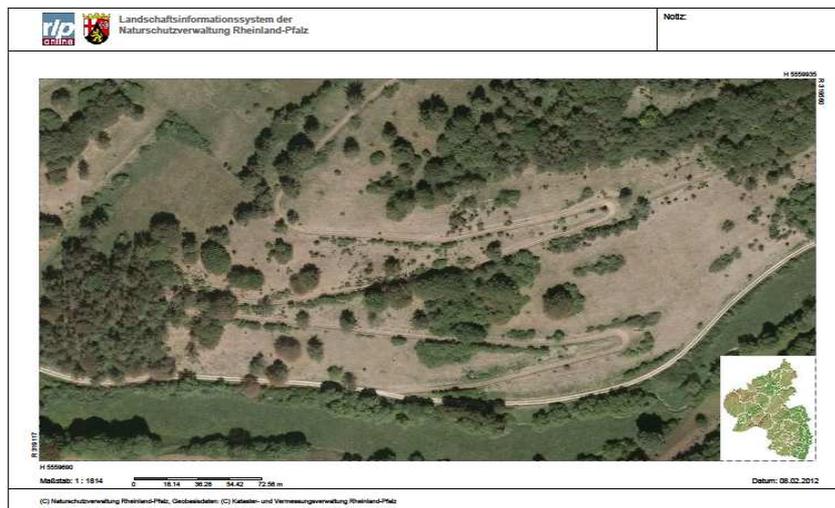


Abb.14  
Der Hang des  
„Altburgtales“  
im Luftbild;  
sämtliche hier zu  
sehenden  
Offenlandflächen  
sind Biotoppflege-  
flächen ( siehe  
Abb.1).

(LANIS mapserver  
[www.naturschutz.rlp.de](http://www.naturschutz.rlp.de))



**Biotoptypische u/o seltene u/o geschützte Pflanzenarten :**

Deutscher Enzian (*Gentiana germanica*), Fransen-Enzian (*G. ciliata*)  
Schillergras (*Koeleria pyramidata*), Kühchenschelle (*Pulsatilla vulgaris*), Kugelblume (*Globularia punctata*), Bitteres Kreuzblümchen (*Polygala amarella*), Sonnenröschen (*Helianthemum nummularia*), Hügelmeister (*Asperula cynanchica*), Kugelige Teufelskralle (*Phyteuma orbiculare*), Purgier-Lein (*Linum catharticum*), Sommerwurz (*Orobanchaceae*), Manns-Knabenkraut (*Orchis mascula*), Fliegenragwurz (*Ophrys insectifera*), Grüne Hohlzunge (*Coelglossum viride*), Weißes Waldvöglein (*Cephalanthera damasonium*), Mückenhändelwurz (*Gymnadenia conopsea*), Vogelnestwurz (*Neottia nidus-avis*), Silberblatt (*Lunaria rediviva*), Gelber Eisenhut (*Aconitum vulparia*), Blauer Eisenhut (*Aconitum napellus*), Märzenbecher (*Lycojum vernalis*), Schuppenwurz (*Lathraea squamaria*), Seidelbast (*Daphne mezereum*) u.v.a.